



Euro Footy Grand Prix 2011

Am 9. und 10. Juli 2011 fand der 5. Euro Footy Grand Prix Konstanz in unmittelbarer Nähe des Stadthafens auf dem Gelände des Deutsch Schweizer Motorboot Club statt.

Die erfolgreiche Tradition in jedem Jahr einen Footy Grand Prix durch **die Internationale Footy Class Association (IFCA)** durchzuführen, hat sich bewährt und entscheidend mit dazu beigetragen die Footy Class in Europa und darüber hinaus bekannt zu machen. (2007 war der erste Grand Prix in Bourneville, 2008 und 2009 in Birkenhead in Großbritannien und 2010 in Wroclaw in Polen)

Die Organisation der RC-Regatta:

In dankenswerter Weise hat der Modellskipper Club Konstanz e.V. die Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses großen RC-Segelereignisses als Veranstalter übernommen. Dabei haben wir uns nach den Richtlinien des Deutschen Segler-Verbandes gerichtet. Unter der Leitung seines Präsidenten Marc Orthmann hat er mit seinen Mitgliedern Teams für Quartierfragen, Catering, Wettfahrtleitung und Transport gebildet. Jeder erhielt seine Aufgabe. So wurde bei der Anreise am 8. Juli jeder einzelne Teilnehmer durch den Präsidenten im Quartier begrüßt und auf die örtlichen Verhältnisse hingewiesen. Der letzte Teilnehmer wurde sogar bis nach Zürich zum Flughafen gebracht, um seinen Flieger nach Spanien zu erreichen.

Für die begleitenden Frauen und Kinder wurde ein gesondertes Freizeitprogramm auf der Insel Reichenau organisiert.

Die Teilnehmer der Regatta:



Die mehrmalige Verschiebung des Termins, die Bindung der Regatta an die Bodenseewoche und die damit verbundenen hohen Kosten der Startgebühren, haben etwas Unruhe in die Anmeldung gebracht. Deshalb hatten wir in Abstimmung mit der IFCA den Termin auf Juli verlegt. Natürlich konnte die Ausschreibung dann erst relativ spät übersetzt werden. Durch Initiative von Jonas Wirz konnte auch eine Anmeldung in Englisch ins Footy Forum www.footy-sailing.com gesetzt werden. Es hatten sich 17 Teilnehmer gemeldet. Am 9. Juli waren dann 12 Footy Segler aus Italien, der Schweiz, Spanien, Großbritannien, Österreich und Deutschland teilweise ganz in Familie angereist. .

Die Durchführung der Regatta:



Durch die Krankheit des vorgesehenen Wettfahrtleiters habe ich diese Funktion übernommen. Ich wurde unterstützt von Rainer Greis und Ina Kelm. Sie haben sich um die Auswertung der einzelnen Läufe bemüht. Dabei haben sie ein Regatta/Auswertungsprogramm des Vereines RC-Segeln HSV-LZV Ennsdorf in Österreich (www.rc-segeln.dyn.org) verwendet. Zur Unterstützung standen mir noch zwei Observer zur Verfügung. Anfangs hatten wir natürlich ein paar Verständigungsschwierigkeiten (wegen der Sprache), die wir aber dann mit gemeinsamer Hilfe Aller in den Griff bekommen haben.

Nach einer Skipper Besprechung am Samstagmorgen, haben wir die Regatta eröffnet. Dabei wurde erläutert, dass die Regatta nach den vereinfachten aktuellen Wettfahrtregeln 2009-2012 inkl. des Anhang E (Wettfahrtregeln für ferngesteuerte Boote) durchgeführt wird. Auf Abweichungen zum Regelwerk wurde verwiesen. Eine Überprüfung der Boote in der Box (Kasten mit Innenmaß 305 mm x305 mm x153 mm) erfolgte ohne Beanstandungen.

Die Windverhältnisse waren für die kleinen Footy Boote nicht so besonders optimal. Anfänglich haben wir mit wechselnden Windrichtungen aus NO über S und dann wieder nach O zu kämpfen gehabt. Die Windstärke war am Anfang auch recht schwach 1-2 Bft. Gegen Mittag verstärkte sich dann der Wind geringfügig auf 2-3 Bft und er kam aus den O, das bedeutete anlandigen Wind und gleichzeitig aber auch eine verstärkte Ansammlung von Seegras. Dieses macht uns bei den Läufen auch tüchtig zu schaffen. Ausfälle der Footys waren zu verzeichnen. Das betraf auch besonders die Boote unserer englischen Freunde mit ihren ICE (einer Konstruktion von Roger Stollery). Es hat sich aber auch gezeigt, dass leichte und schmale Boote ganz gut im Rennen lagen. So ist an dieser Stelle das Boot BREITHORN von Marcus Wahlin (der spätere Gewinner der Regatta) und die Depron Footy Box von Phil Tyler (3. Platz) zu nennen.

Die Boote:

Bis auf das Boot von Marcus die Breithorn, gab es keine große Überraschungen. Stark vertreten waren die 5 ICE besonders der Teilnehmer aus Großbritannien und Deutschland. Werner Hauer aus Österreich war mit seiner Footy Nr. 5 am Start (er hat festgestellt das die Breite des Bootes in dieser kleinen Klasse von untergeordneter Rolle ist). Robert Broccoletti hat mit seiner Konstruktion P12D und Flavio Faloci mit einer exzellent gebauten Folletto am Rennen teilgenommen. Maximilian Kelm ist mit einer Micro Wizard ins Rennen gegangen. Thorsten Hochstadt aus Spanien hatte mit seinem Eigenbau zu kämpfen. Jonas Jung kam mit meinem Leihboot eine ICE (GER 01) recht gut zurecht. Er hatte zum ersten Mal eine Footy gesegelt.

Die Ergebnisse:



Sieger des Euro Footy Grand Prix 2011 wurde mit seiner BREITHORN Marcus Wahlin aus der Schweiz (mitte), den 2.Platz belegte Werner Hauer (rechts) aus Österreich, der 3.Platz ging an Phil Tyler (links) Schweiz. Besonders freut mich, dass auch vier Jugendliche an der Regatta

teilgenommen haben. Sieger bei den Junioren wurde CJ Vice aus Großbritannien, den 2. Platz belegte Maximilian Kelm und der 3. Platz ging an Jonas Jung beide aus Konstanz. Den 4. Platz belegte Victoria Broszek aus Großbritannien. Sie hatte besonders Pech, da ihre Footy trotz mehrerer Versuche nicht mehr einsatzbereit gemacht werden konnte.

Den Pokal für das beste Team hat Österreich erhalten, vor der Schweiz, Deutschland, Großbritannien, Italien und Spanien.

Den Footy Design Award hat, für ihn ganz unerwartet, Marcus Wahlin für seine BREITHORN erhalten. Der 2. Platz ging an Flavio Faloci und der 3. Platz an Werner Hauer. Der Footy Design Award wurde das dritte Mal verliehen. Angus Richardson mit seiner Mondshadow und Roger Stollery mit seiner ICE waren die Vorgänger. Marcus stellt auf seiner HP und in den Footy Foren seine Zeichnungen zum Bau der Breithorn kostenlos für alle zur Verfügung. Es wird auch Bausätze von ihm geben. Ab September sind die Zeichnungen und Bauanleitungen auch über seine HP www.alpyachts.ch zu erhalten.



Fazit:

Abschließend kann gesagt werden, dass der Euro Footy Grand Prix 2011 in Konstanz sich würdig in die Reihe der vergangenen GP einreicht. Wir haben alle Miteinander viel gelernt, wie Wettfahrten zu organisieren sind, wie die Modelle noch weiter zu verbessern sind und ganz nebenbei haben wir neue Freunde gewonnen.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch bedanken bei den Sponsoren bei den Firmen Multiplex und Jamara; bei Uwe Koch, Arne Semken und Rainer Kuhlmann, die uns Werbeartikel und Preise zur Verfügung gestellt haben. Ich möchte mich aber auch bei der Schar vieler Ungenannter, besonders aus dem Modellskipper Club Konstanz e.V. bedanken, die den 5. Euro Footy Grand Prix 2011 zum Erlebnis gemacht haben.

Thomas Grimm

Sekretär der Internationalen Footy Class Association für Deutschland

